

Sa 18.07. 08:38

aus:

Der schöne Morgen

Berlin

Angebliche Polizei-Repression gegen Sexarbeiterinnen

Es gibt einige Berufe, da sind die Menschen besonders von Corona getroffen. Die Kulturbranche kämpft gerade ums Überleben. Wir kennen die Geschichten der Berliner Clubs. Es kriselt gewaltig, aber die haben eine größere Öffentlichkeit.



Zwei Prostituierte stehen am Straßenrand | © imago images/Martin Müller

Sexarbeiterinnen sind auch besonders von der Corona-Pandemie hart betroffen. Zum einen gibt es keine konkreten Hilfen und dazu kommt noch, dass es ein generelles Verbot von Sexarbeit wegen Ansteckungsgefahr gibt. Das trifft viele Frauen besonders hart. Viele haben gar keine andere Wahl, als weiterhin ihren Job zu machen. Denn sonst ist kein Einkommen da.

Jetzt haben sich mehrere Sexarbeiterinnen beschwert, dass sie von der Berliner Polizei aufgefordert worden, das jeweilige Gebiet zu verlassen. Bei Weigerung wurden ihnen Taschenkontrollen auf Kondome angedroht. Das gilt wohl schon als Verdacht für eine illegale Tätigkeit. Viele sind darüber empört.

Sophia Wetzke spricht darüber mit Lonneke Schmidt-Bink, Leiterin von Olga – Hilfe für drogenabhängige Frauen an der Kurfürstenstraße Berlin.

Der Beitrag ist noch bis zum 18.08.2020 verfügbar

